

13.06.2023

Entschließungsantrag

der Fraktion der SPD

Fachkräftemangel jetzt wirksam bekämpfen! – Das Potenzial von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte besser nutzen.

zu dem Antrag „**Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse beschleunigen – Potenziale nutzen, Engstellen beseitigen, Karrieren ermöglichen**“

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 18/4559

I. Ausgangslage

Der immense Fachkräftemangel in vielen Branchen ist eine der größten Herausforderungen für den Arbeitsmarkt und stellt viele Unternehmerinnen und Unternehmer vor große Probleme. Die Politik ist dazu aufgerufen den Pool an verfügbaren Arbeitskräften insgesamt zu erhöhen. Dazu gehört auch das Potenzial von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte besser zu nutzen.

Mit dem vorliegenden Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen werden einige Maßnahmen aufgelistet, die dazu beitragen können die Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse zu beschleunigen und damit zur besseren Integration der Menschen in den Arbeitsmarkt beizutragen. Der Antrag besteht jedoch aus einigen Prüfaufträgen und Vorstufen von eigentlichen Maßnahmen. Zum Teil bleiben die Forderungen noch hinter den Plänen der Landesregierung mit ihrer Strategie zur Fachkräfteoffensive zurück. Der Fachkräftemangel ist mit den 350.000 laut IHK-Fachkräftemonitor bereits heute fehlenden Fachkräften jetzt akut. In den nächsten 10 Jahren gehen außerdem 1,6 Millionen Beschäftigte in den Ruhestand. Es darf deshalb keine Zeit mehr verloren gehen, um wirksame Maßnahmen zu ergreifen und das Potenzial von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte besser für den Arbeitsmarkt zu nutzen und ihnen zum Beispiel die Möglichkeit zu geben in ihren erlernten Berufen zu arbeiten. Zudem muss Nordrhein-Westfalen attraktiver für Fachkräfte aus dem Ausland werden.

II. Der Landtag stellt fest, dass

- die Potenziale von Menschen mit Einwanderungsgeschichte bislang am Arbeitsmarkt noch nicht ausreichend genutzt werden.
- die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte auch in den Arbeitsmarkt von hoher Bedeutung ist.
- die Attraktivitätssteigerung von NRW als Zuwanderungsland wichtig ist, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die von ihr angekündigten Maßnahmen der Strategie der Fachkräfteoffensive hinsichtlich von Zuwanderung von Fachkräften und zur Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in den Arbeitsmarkt zügig umzusetzen.
- die Zentralstelle Fachkräfteeinwanderung (ZFE) in Bonn weiterzuentwickeln und finanziell sowie personell zu stärken. Dazu gehört die Schaffung 25 neuer Stellen.
- Gemeinsam mit den Kommunen die Ausländerbehörden in Willkommensbehörden umzubauen. Die Umgestaltung muss dabei Hand in Hand mit einem Kulturwechsel der Behörden gehen.
- die Attraktivität von Nordrhein-Westfalen als Einwanderungsland zu fördern und die bekannten Hürden, die den Weg in den Arbeitsmarkt von Menschen aus dem Ausland verhindern oder erschweren, abzubauen und bessere Rahmenbedingungen zu schaffen, indem u.a. die Willkommenskultur ausgebaut wird, bezahlbarer Wohnraum und mehrsprachige Angebote zur Verfügung gestellt werden.
- die Zahl der Berufsanerkennungsverfahren insbesondere im Handwerk und technisch-gewerblichen, nicht reglementierten Berufen zu erhöhen und die Verfahrensdauer nach Möglichkeit auf maximal 6 Monate zu verringern.

Jochen Ott
Sarah Philipp
Lisa-Kristin Kapteinat
Lena Teschlade
Volkan Baran

und Fraktion